

WR 10.11.2012

Blechbläser spielen Lieder zum Fest

CD „Fröhliche Weihnacht überall“ mit deutschen und internationalen Liedern

Von Knut Lohmann

Siegen. Die zehn Musiker des Blechbläserensembles pro musica sacra sind keine Berufsmusiker. Eine CD einzuspielen, ist ein besonderer Akt: Der kostet Zeit, der kostet Geld und braucht viel logistische Feinarbeit – alles in der Hoffnung, dass die Scheiben nicht bis zum Ende aller Tage im Schrank des Vereinslokals liegen bleiben.

Unter dem Titel „Fröhliche Weihnacht überall“ findet der Hörer bekannte Weisen, die er mitsingen kann: Der Reigen beginnt bei „Herbei, o ihr Gläubigen“ und endet bei „Ich steh an Deiner Krippe hier“.

Und dazwischen erklingt manches Lied, dessen Texte eine im Geist von Weihnachten aufgewachsene Hörerschaft vielleicht noch kennt oder wiedererkennen auch in ungewohnter Klangerscheinung. Namen von Komponisten aus dem 20. Jahrhundert werden dem Kenner vorab schon stilistische Leckerbissen.

Im Mittelpunkt des sehr anspruchsvollen Programms steht eine dreisätzigte Suite, die Albert Prins, Hornist der Philharmonie Südwestfalen und früher einmal Mitglied von pms, sehr ansprechend



Diese zehn Musiker von pro musica sacra (links Komponist Albert Prins) stellen ihre neue CD vor.

FOTO: DR. KNUT LOHMANN

kompontiert und arrangiert hat: internationale Hirten- und Weihnachtslieder in angenehmem Wechsel von Bekanntem und Neuem (darunter auch Lieder, welche die belgische Heimat des gelehrten Hornisten erkennen lassen).

Dank an Kölner Trompeter

Diese Liedfolge passte gut zum Konzept der neuen CD. Denn das Ensemble wollte nicht nur Alvertrautes in Erinnerung bringen. Die Musiker wollten über die schönen deutschen Weihnachtslieder hinaus darauf aufmerksam machen, dass man woanders zu Weihnachten anders singt. Es war für die

deutschen Musiker nicht leicht, diese Melodien richtig locker zu bringen, ohne ihre geistliche Würde zu schmälern.

Denn sie sollten durchaus nachdenklich stimmen, weil Weihnachten mehr ist als das niedliche Kind in der Krippe. Im dritten Satz der Suite von Prins thematisiert das englische „Coventry Carol“ die Kindesmorde des Königs Herodes; und in dem amerikanischen Lied „I wonder as I wander“ kommt eine Stelle vor, die mit den Worten „The King is come to die“ auf den Kreuzestod von Christus verweist. Bach-Kenner wissen, dass der Thomas-Kantor für die Choräle „Wie soll ich

Konzerttermine

- Vorstellung der CD in **Weihnachtskonzerten:** 15. 12., 19. 30 Uhr: St. Kunibertus-Kirche, Hünsborn; 16. 12., 18 Uhr: Ev. Friedenskirche, Fellingnghausen.
- **Verkaufsstellen:** Buchhandlung Schneider, Musikhaus Gersbargen, Kaffeehaus Funfro, Professional Brass (Nenkersdorf) – Preis 15 Euro.

dich empfangen“ und „O Haupt, voll Blut und Wunden“ dieselbe Melodie benutzte.

Die Musiker sind sehr erleichtert, dass diese ihre vierte CD fertig geworden ist. Sie fühlen sich insbesondere dem Kölner Trompeter Mathias Kiefer zu Dank verpflichtet, weil er bei den Aufnahmen die musikalische Koordination geleistet hat.

Denn Eckehard Pankratz, der sonst die Proben leitet und bei Konzerten als Posaunist von seinem Platz im Halbkreis aus diskret den musikalischen Konsens herstellt, muss sich bei einer Aufnahme ja auf seinen Part als Spieler konzentrieren.